

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Stehgehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 71. Ratibor, den 5. September 1827.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herrn Churfürsten von Hessen ernannten Commission das im Fürstenthum Ratibor und dessen Kreise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine auf den 22ten December 1827, den 22ten März 1828 und besonders den 29ten Juny 1828 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Registratur eingesehen werden kann,

a) wenn der in 67 Morgen 146 Ruthen bestehende frittige Wald bei Zytna dem Gute künftighin zugeschlagen werden sollte

auf 42,312 rthlr. 29 sgr. 8 pf.

b) ohne diesen Wald aber auf

42,070 rthlr. 9 sgr. 5 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letzten Bietungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Ratibor den 24ten August 1827.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

## Auszüge aus Nordamerikanischen Zeitungsblättern.

(Theils der Curiosität und theils des verdorbenen Deutsch wegen, theile ich den Lesern nachfolgende Auszüge mit. Wenn auch nicht ganz so schlecht wie diese Annoncen hier, ist doch der übrige Theil der verschiedenen deutschen Zeitungen, wovon mehrere Blätter vor mir liegen, um nicht viel besser stylisirt, und sowohl in dieser Hinsicht wie auch in Hinsicht des Papiers und des Drucks zeichnen sich die deutschen Zeitungen von den Englischen gar sehr zu ihrem Nachtheil aus. — Durch die fleißige Aufnahme der vielen Englischen und Französischen Wörter (und auch diese öfters sehr corrupt) wird ihre eigene Muttersprache um desto ärmer werden und dürfte mit der Zeit sich ganz verlieren.

P — m.)

### Achtung Republikan Guards!

Die

Republikan Guards  
von Lecha County

haben sich zu versammeln Montags den 1sten May nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Heinrich Red in Nord Wheithall Taunship, in voller Uniform, um dem Gesetz gemäß zu exerciren.

John Lenz, Capt.

April 21.

### Achtung Büchsenleute!

Ihr habt euch zu versammeln, Montags den 1sten May nächstens, Vormittags um 10 Uhr, am Hause von Wil-

liam Fenstermacher in Heidelberg Taunship, Lecha County, mit sauberer Gewehr und in voller Uniform, um sich in den Waffen zu üben. Pünktliche Beyerwohnung wird erwartet von allen, denen es angeht.

Friedrich Handwerk, Capt.

April 21.

### Achtung Cavallerie Trupp!

Die Mitglieder der neuen Compagnie Cavallerie unter meinem Befehl, werden gefälligst am Montage den 1sten nächsten May zur Parade sich einsinden, am Hause von John Seiberling in Lynnbville, um 10 Uhr Vormittags.

Jonas Seiberling.

April 21.

### Unheil.

Ein gewisser Hr. Harlan, von Baltimore County, Maryland, kam letzten Mittwoch in diese Stadt mit zwey schwarzen Weibspersonen, welche von ihm entlaufen, und bey Lebanon aufgenommen worden waren. Er stieg an einem Wirthshaus ab, um daselbst zu übernachten, und während der Nacht wurde ein Dierborn Wagen, in welchen er die Töchter Afrikas in die Schlawen zurück führte, etwa eine halbe Meile in ein Feld hinaus gezogen, und daselbst in Stücke verhackt.



Grabschriften-*Curiosa*.

1.

Hier liegt Andreæ Raëpar Melcher  
Schneider gewesen ist welcher.

2.

Ei, ei,  
Hier liegt eine Polizei.

3.

Hier ruht  
Ein Jud',  
Schon gut!

4

O Wanderer,  
Hier liegt ein Anderer!

5.

Ach!  
Hier liegt ein Wallach!

6.

Auch er starb leider,  
Und war doch Schneider!

## Bekanntmachung.

In Folge erhaltenen hohen Auftrages  
werden den 24. September d. J. Vormit-  
tags 9 Uhr im Orte Kokottel und zwar  
bey dem dasigen Hohenofen und Frisch-  
feuern

- 1) 2341 Etn. 9  $\frac{3}{8}$  Pfd. Roh, Ganz und  
Gusseisen.
  - 2) 86 Etn. 72  $\frac{1}{2}$  Pfd. Stabeisen,
  - 3) 2  $\frac{1}{2}$  Etn. Zaineisen
  - u. 4) 9 Eimer 71  $\frac{3}{4}$  Quart Branntwein
- öffentlich an den Meistbiethenden gegen so  
fortige baare Bezahlung veräußert werden,  
zu welchem Verkaufe Zahlungsfähige hiers-  
durch eingeladen werden.

Lublinitz den 28. August 1827,

Gerichtsamt der Herrschaft Ruchsinowitz.

## Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit bekannt ge-  
macht, daß auf den Antrag eines Real-  
Gläubigers die, im Cosler Kreise zu Dzielau,  
Gzienskowitzer Herrschaft, 2  $\frac{1}{2}$   
Meile von der Kreisstadt Cosel, 2 Mei-  
len von Ratibor, 1 Meile von Bauer-  
witz und 2 Meilen von Gnadenfeld be-  
legene sogenannte Dzielauer = Feld-  
2gängige Wassermühle, welche nach einer  
gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4542  
rthl. 5 Sgr. gewürdigt worden ist, und zu  
jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-  
Kanzley zu Groß = Strehlitz inspiciert  
werden kann, im Wege der Execution in den  
dazu anberaumten Terminen den 6. Au-  
gust, den 6. October, den 6. Decem-  
ber, wovon der letzte peremptorisch ist, sub-  
hastirt werden soll.

Es werden daher alle Diejenigen, wel-  
che diese Mühle zu besitzen fähig und an-

nehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den anstehenden und zwar in beyden ersten Terminen in Groß-Strehlig in dem dritten und peremptorischen Termine den 6. December aber in Ezienskowitz in der dortigen Gerichts-Stube entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Stiller und Herrn Stanjet in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termin gemacht werden, keine Rücksicht mehr genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Gegeben Groß-Strehlig d. 24. Mai 1827.

Das Ezienskowitzer Gerichts-Amt.

W e r n e r,  
Justitiar.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der Müller Franz Muschallek zu Hultschin, hiesigen Kreises, beabsichtigt bey seiner oberschlächtigen Wassermühle noch einen Hirsegang anzubringen, um bey Thauwetter und starkem Regen das übrige Wasser benutzen zu können.

Dem interessirenden Publico wird diese Veränderung nach §. 6 und 7 des Edicts vom 28. October 1810, hierdurch bekannt gemacht und zugleich ein jeder, der dadurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert: den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir anzumelden, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt und für den Müller

Muschallek die erbetene Concession nachgesucht werden wird.

Ratibor den 23. August 1827.

Königl. Preussischer Landrath.

G. v. Brochem.

### A n z e i g e.

Das Dominium Bladen, Leobschütz Kreises, bietet Saamen-Korn von der besten Qualität nach vorhergegangener Bestellung in beliebigen Quantitäten hiermit an.

Ratibor den 7. August 1827.

### A n z e i g e.

Ein verheiratheter noch im Dienste stehender Wirthschaftsbeamte sucht ein anderweitiges Unterkommen; die Redaction weist denselben nach.

### A n z e i g e.

Eine doppelte Hausthür mit Mögeln stark beschlagen im completten Zustande, einige alte Fenstertöpfe nebst Flügeln und circa 1000 Stück altes noch brauchbares Flachwerk offerirt zum billigen Verkauf.

Ratibor den 27. August 1827.

A. G. Henkel.

### A n z e i g e.

Drey Zimmer sind sowohl im Ganzen, wie auch im Einzelnen zu vermietthen, und sobald zu beziehen bey

J. Rosenbaum.

Ratibor, den 23. August 1827.